

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Wochenblatt für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch,
Achern, Rheinbischofsheim, Kork, Gengenbach, Haslach
und Wolfach. 1839-1850**

1839

10 (8.3.1839) Beilage des Wochenblattes für die Amtsbezirke Offenburg,
Oberkirch, Gengenbach, Kork

Beilage

zu

N^{ro.} 10 des Wochenblattes für die Amtsbezirke Offenburg, Oberkirch,
Gengenbach, Kork.

Versteigerungen.

Kehl. [Brodlieferung, Versteigerung.] Höherer Weisung zufolge soll die Brodlieferung für die hiesige Besatzung, während den Monaten April, Mai und Juni dieses Jahrs, an den Wenigstnehmenden in Accord begeben werden. Hiezu ist Termin auf Donnerstag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, in dem Bureau der unterzeichneten Dienststelle angesetzt, woselbst die Steigerungsliebhaber zur besagten Stunde sich einfinden, die Lieferungsbedingungen zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben, eingeladen werden.

Nachgebote bleiben unberücksichtigt.

Kehl, den 1. März 1839.

Großherzogliche Commandantschaft.

Offenburg. [Fahrnißversteigerung. Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bürgers und Schusters Johann Gressbach von Zunsweier werden

Donnerstags den 14. d. M.

in der Behausung des Verstorbenen verschiedene Fahrnisse, als: Kleider, Bettwerk und Gerüch, Schreinerwerk etc., sowie auch eine braune Milchkuh, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, am 6. März 1839.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Rilly.

vdt. Eisele.

(1) **Wodersweier.** [Eichenversteigerung.] Die hiesige Gemeinde läßt am

Dienstag den 12. März d. J.

in ihrem Korferwald: Anteil, genannt Wörthwald, 50 Stämme Eichen, welche sich zu Holländer- und Bauholz eignen, gegen baare Bezahlung auf dem Platze nochmals versteigern; wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerken, daß der Anfang der Versteigerung Morgens 9 Uhr und die Zusammenkunft im Wörthwalde stattfindet.

Wodersweier, den 1. März 1839.

Bürgermeisteramt.

Hemler.

(1) **Fernach.** [Hausversteigerung.] Donnerstag den 21. März, Nachmittags 3 Uhr, läßt der Schuhmachermeister Joseph Otten seine eigenthümliche Behausung, in Fernach gelegen, im Lindenwirthshause allda als Eigenthum öffentlich versteigern. Dasselbe besteht in zwei Stockwerken, unten von Stein, oben von Holz, und enthält unten zwei Zimmer, einen

Keller und Küche, oben zwei Zimmer und eine Küche, Alles in einem guten Stande; sodann einen dabei liegenden Garten von 10 Ruthen Flächengehalt.

Die Bedingungen werden am Steigerungstage eröffnet, und auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst verkünden lassen zu wollen.

Fernach, den 27. Februar 1839.

Bürgermeisteramt.

Selnach.

(1) **Offenburg.** [Weinversteigerung.] Der Unterzeichnete läßt folgende rein gehaltene Weine, Ortenberger und Zeller Gewächs, in seiner Wohnung am Marktplatze

Samstag den 23. März d. J., Vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigern, als:

1 Fuder 2 Ohm weißer 1811er.

8 Ohm weißer 1825er.

1 Fuder 3 Ohm rother 1834er.

1 " 2 " weißer do.

3 " 2 " do. 1835er.

1 " 7 " do. 1836er.

1 " 2 " do. 1837er.

1 " 6 " do. 1838er.

Die Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Offenburg, den 2. März 1839.

Joseph Förster, Apotheker.

Offenburg. [Versteigerung.] Montag den 11. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird im Spitalgarten vor dem untern Thor das Gartenhäuschen auf Abbruch, und ein großer abgänger Birnbaum versteigert werden; wozu man die Steiglustigen einladet.

Offenburg, den 3. März 1839.

St. Andr. Hospitalverwaltung.

König.

(3) **Windschlag.** [Liegenschafts- und Vieh-Versteigerung.] In Forderungssachen der Gemeinde Windschlag an den Altverrechner Kändler von da werden dem Letztern im Wege der Execution, laut oberamtlicher Weisung vom 17. December 1838, Nro. 25164, nachbeschriebene Liegenschaften am 14. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Gerichtsstube dahier versteigert, als: $\frac{1}{4}$ Feuch Acker im Oberroth, einerl. Andreas Lurf, anderseits Martin Böhle.

$\frac{3}{8}$ Feuch im Heiligenacker, neben Jakob Birk.
 $\frac{3}{16}$ Feuch im Wolfenthal, neben Spitalgut.
 $\frac{1}{4}$ Feuch auf dem Berg, neben Georg Birk.
 $\frac{3}{16}$ Feuch im Breitfeld, neben sich selbst.
 $\frac{3}{16}$ Feuch im Heiligen, neben dem Bethmännle.
 Zugleich werden demselben am nämlichen Tage eine roth-
 blässige Milchkuh, eine halbjährige Kalbin und zwei
 Mutterchweine der Versteigerung ausgesetzt.
 Windischlag, den 19. Februar 1839.
 Bürgermeister Ruf.

(2) Oberkirch. [Fährniß-Versteigerung. In der
 Wohnung des pensionirten Herrn Amtmanns Wagner
 dahier werden Donnerstags den 14. März, Vormittags
 10 Uhr, folgende Gegenstände aus freier Hand versteigert:
 circa 30 Dehmle 1834er Bergwein,
 " 45 " 1837er "
 " 50 " 1838er "
 10 ganz neue, aber weingrüne, solid gearbeitete und stark
 mit Eisen gebundene, oblange Fässer, wovon drei 20
 bis 23 und sieben 30 bis 33 Dehmle halten;
 dann ein rundes, ebenfalls in Eisen gebundenes Faß von
 27 bis 28 Dehmle, nebst einigen Fährlingen und kleinen
 Fäßchen.
 Ferner etwa 100 Centner gutes Heu und Dehmt;
 circa 100 Bund Stroh, und
 verschiedene Feld-, Garten- und Hausgeräth, Kasten.
 Oberkirch, den 25. Februar 1839.
 Bürgermeister Schrempf.
 vdt. Schillinger.

Offenburg. [Waaren-Versteigerung.] Im Linden-
 wirthshause auf dem Klosterplatze dahier läßt der Unter-
 zeichnete Eigenthümer nachstehende Waaren
 Dienstag den 12. März d. J.
 und die darauf folgenden Tage öffentlich versteigern.
 Liebhaber ladet man mit dem Anfügen ein, daß man jeden
 zu versteigernden Gegenstand hinsichtlich des Quantums so
 eintheilen wird, wie es die Steigerungslustigen wünschen
 werden.
 Verzeichniß der Waaren.
 Wollene Lächer in blauen, schwarzen, grünen und andern
 Modefarben; feiner Scharlach; Sommerzeuge zu Wein-
 kleidern und Röcken; verschiedene Westenzeuge; Hals- und
 Schnupftücher; Bettbarchent, Canevas, baumwollene und
 wollene Strümpfe, Flanell und Vieber, verschiedene Baum-
 wollenzeuge und noch andere Artikel.
 Offenburg, den 27. Februar 1839.
 Christian Schrempf.

(Nachtrag.) In Bezug auf vorstehende Waaren-
 versteigerung wird hiermit weiter zur öffentlichen Kenntniß
 gebracht, daß an denselben Tagen sowohl aus freier Hand
 als auf dem Steigerungswege nachbenannte Gegenstände
 gegen baare Bezahlung in derselben Behausung zu haben
 sind: 6 Stück Rindvieh, 1 $\frac{5}{4}$ jähriges Stutenfohlen,
 6 fette Schweine, 1 großer Leiterwagen, 1 großer Koll-
 wagen mit Faß, 1 Bernerwägete, 2 Pflüge, 1 eiserne

Egge, 1 Wannmühle; verschiedenes Pferd, Fuhr- und
 Handgeschirr; mehrere hundert Bund Stroh, Heu, Dehmt,
 Dung u. u.

(2) Maisenbühl. [Hof- u. Nebgutversteigerung.]
 Der Eigenthümer des Bächelhofs ist entschlossen, seinen
 Hof mit allen dazu gehörigen Realitäten freiwillig zu
 versteigern. Das Gut liegt eine halbe Stunde von der
 Stadt Oberkirch, 7 Stunden von Baden, 3 Stunden
 von Offenburg, $\frac{3}{4}$ Stunde von Durbach und 6 Stunden
 von Straßburg. Es enthält:

- 1) Ein geräumiges Wohnhaus, der untere Stock von
 Stein und zu zwei Wohnungen für Pächter ein-
 gerichtet; im zweiten Stock 8 tapezirte Zimmer,
 Küche, mehrere Speicher-Kammern, 2 Frucht-
 Speicher und 4 Keller.
- 2) Eine geräumige Scheuer und mehrere Schoppen.
- 3) Ein besonders stehender Stall von Stein, mit
 Futtergang, für 20 Stück Vieh, und Raum für
 30 Wagen Heu.
- 4) Ein besonders stehendes Wasch-, Back- und Brenn-
 haus, nebst einer großen Baumtrotte u. 5 Schwein-
 ställen. Vor dem Haus ein Pumpbrunnen, ein
 großer Gemüsgarten, in dessen Mitte ebenfalls
 ein Pumpbrunnen. Alles ist in gutem Stande.
- 5) 26 Morgen Aecker.
- 6) 3 Morgen Neufeld.
- 7) 16 Morgen Wiesen.
- 8) 1 $\frac{3}{4}$ Morgen schöner Eichenbosch u. Tannenwald.
- 9) 232 Haufen (à 300 Stöcke) der schönsten Berg-
 Reben, lauter edle Sorten, die einen vorzüglichen
 Wein liefern, wovon man sich im Keller des Eigen-
 thümers überzeugen kann; desgleichen über 1000
 Stück tragbare Obstbäume. Der Hof kann ohne
 Kosten in zwei Rebhöfe getheilt werden. Das
 Ganze hat eine vertheilhafte Lage und gewährt
 die schönste Aussicht, weshalb es sich für einen
 angenehmen Aufenthalt einer Herrschaft besonders
 eignen würde.

Die Versteigerung ist unter vortheilhaften Bedingungen
 auf Dienstag den 12. März, Nachmittags 2 Uhr,
 in dem Wirthshause in Maisenbühl anberaumt, wo-
 zu die Liebhaber eingeladen sind.

Auswärtige Steigerer wollen sich mit legalen Ver-
 mögenszeugnissen versehen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe der
 Unterzeichnete.

Die Herren Bergesetzten werden gebeten, diese
 Anzeige ihrer Gemeinde mitzutheilen.

Maisenbühl, den 19. Februar 1839.
 Panther, Bürgermeister.

(3) Offenburg. [Faßverkauf.] Ein 48öhmiges, in
 Eisen gebundenes, weingrünes Faß ist billig zu verkaufen.
 Ausgeber dieses Blattes sagt von wem.

Offenburg. [Dungverkauf.] Ein Haufen Dung
 ist zu verkaufen — bei wem? sagt Ausgeber dieses Blattes.